

# Die Naturklinik in Michelrieth

Gesundheit ist Harmonie: Das Haus der Gesundheit: Fachklinik für Ganzheitliche Heilweisen



**CO MED besuchte das Haus der Gesundheit, wo wunderschönes Ambiente, ruhige Lage, gesunde vegetarische Ernährung, ganzheitliche Diagnostik und - Therapie mit dem Ziel der Heilung über das Nervensystem die seelisch-psychische Ordnung wieder herstellen und wo diese wiedererlangte Harmonie von Seele und Leib heilt.**

Auf das Haus der Gesundheit, die Naturklinik in Michelrieth, war ich schon lange ganz besonders gespannt. Menschen, auf deren Urteilskraft und Kompetenz – nicht nur im Bereich der Ganzheitsmedizin – ich besonders vertraue, haben mir immer wieder das Haus der Gesundheit als Kleinod ganzheitlicher Heilweisen ans Herz gelegt. Der Tenor dieser Tipps lautete sinngemäß immer: „In der Perlenkette der von Ihnen porträtierten empfehlenswerten, ganzheitlich orientierten Kliniken fehlt eine wichtige, edle Kostbarkeit. Da müssen Sie unbedingt mal hin“. Es hat dann doch noch lange gedauert, bis ich den ärztlichen Direktor der Klinik, Dr. med. Arno Schneider, getroffen habe und mit ihm einen Aufenthalt in der Naturklinik vereinbaren konnte.

Heute weiß ich: Der Tipp meiner Bekannten war goldrichtig. Es beeindruckt mich immer wieder aufs Neue, dass in dieser imponierenden Reihe der Kliniken, die mich oft genug ob ihrer umfassenden ganzheitlichen Orientierung und Zuwendung überzeugt haben, immer wieder neue Preziosen auftauchen, die als unverwechselbares Unikat eigene Schwerpunkte setzen, die trotz gemeinsamer ganzheitlicher Orientierung ganz spezifische, unverkennbare eigene Leistungsmerkmale aufzeigen.

Wie Sie diesem Artikel entnehmen werden, war der Besuch im Haus der Gesundheit in Michelrieth für mich ein Erlebnis der ganz besonderen Art.

## Ob das

- die beeindruckende Anmutung eines Vier- bis Fünf-Sterne-Hotels mit heilkräftigem Wohlfühl-Ambiente und intakter, Ruhe und Geborgenheit ausstrahlender Atmosphäre ist,
- die konsequent vegan-vegetarische Küche, die ob ihrer Produkte aus friedfertigem Landbau, außergewöhnlicher Geschmacksfülle und optischer Anmutung auch den unterschiedenen Naturkostmuffel hinter seinem Ofen voreiliger Vorurteile hervorlockt,
- das absolut stimmig und konsequent umgesetzte Konzept, welches Seele und Leib wieder in Harmonie bringt und sich dabei der Gewissheit bedient: „Ruhe heilt“,

- die für eine Naturheilklinik geradezu üppige Ausstattung mit acht Ärzten und damit einer breiten professionellen Abdeckung auch der meisten schulmedizinischen Disziplinen,
- und last but not least die nicht aufgesetzte, sondern extrem glaubwürdige Zuegewandtheit des gesamten Personals vom Koch bis zum Ärztlichen Direktor, die sich über den gesamten Tagesablauf wie heilsames Balsam über die Seele legt und eine ganz besondere atmosphärische Dominante der Naturheilklinik ist,

alles das verdichtet sich zu einem roten Faden der liebevollen Zuwendung und Geborgenheit vom Aufstehen bis zum Schlafengehen und macht sich täglich an hunderten von Kleinigkeiten fest, die in jeder Minute signalisieren: Das umfassend verstandene Wohl des Gastes (nicht des „Patienten“) steht bei allem im Mittelpunkt:

**Heilung über Zuwendung und Glücksgefühle, im Kontext hoch qualifizierter Diagnostik und dem gesamten Kanon ganzheitlicher Therapie.**

Liebe Leserin, lieber Leser, vielleicht werden Sie an diesem Punkt der Lektüre dieses Artikels ein wenig nachdenklich die Stirn runzeln, möglicherweise erscheint Ihnen diese erste Zusammenfassung zu glatt, zu stimmig, einfach zu perfekt. Eventuell befürchten Sie sogar, ich hätte entweder meine Fähigkeit zur kritischen Distanz verloren oder mich von den beschriebenen besonders schönen Attributen der Klinik blenden lassen.

Gerade deshalb biete ich Ihnen an, dass Sie mit mir zusammen auf die Reise durch diese kleine, aber so erstaunlich runde Welt in Michelrieth gehen. Ich werde mich sehr bemühen, Ihnen möglichst viele Hintergründe dieses zwar sehr enthusiastisch klingenden, aber dennoch tatsächlich in die konkreten Realitäten der Klinik eingemitteten Vorworts zu vermitteln.

Wobei ich für die eher skeptischen, den jeweiligen Haken suchenden Leser auch schon ei-

nen ersten Anhaltspunkt zu bieten habe: Eine Erklärung für die beschriebene ganz besondere Atmosphäre der Klinik ist ganz zweifellos deren Ausrichtung auf die Lehren des Urchristentums, ist die gelebte Tatfrömmigkeit der Bergpredigt, gern vorschnell als „Sekte“ abgetan. Ich werde am Ende dieses Artikels darauf in aller Klarheit zurückkommen.

Doch bevor ich Sie einlade, mich auf meiner einwöchigen Reise durch das Haus der Gesundheit zu begleiten, darf ich Ihnen den Rüstzettel dazu liefern, nämlich die notwendigen, manchmal ein wenig trockenen, weil formalen, aber eben auch wichtigen

## Vorinformationen:

### Status:

Die 1986 eröffnete, mittlerweile mit weltweitem Ruf versehene HG Naturklinik mit 40 Zimmern, 55 Betten und ca. 70 Mitarbeitern hat den Status einer Privat-Krankenanstalt und ist beihilfefähig (sowohl „akut-stationär“ wie „Sanatoriumsbehandlung“). Von der Privaten Krankenversicherung liegt die Anerkennung als „gemischte Krankenanstalt“ vor, mit den gesetzlichen Krankenkassen besteht der Versorgungsvertrag „Rehabilitation“.

### Das Ärzteteam:

Acht Ärzte betreuen die Gäste der Klinik und sichern u.a. die Disziplinen Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Homöopathie, Chirotherapie, Innere Medizin, Kardiologie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Iris-Diagnostik ab.

### Indikationen:

- Allergien, Haut – und Umwelterkrankungen
- Herz-Lungen- und Gefäßerkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes mellitus Typ II
- Akute und chronische Schmerzzustände
- Physische und psychische Erschöpfungszustände
- Tumorerkrankungen

### Das Konzept:

- Entspannung des Nervensystems
- Entgiftung und Entschlackung
- Wiederaufbau
- Aktive Lebensgestaltung
- Vegetarische Ernährung



**Volkmar Schwabe**

Der Medizin-Journalist, Diplom-Pädagoge und Gesundheitsberater zeichnet unter anderem für die Serie „Klinik-Portrait“ in CO`MED verantwortlich. Dabei porträtiert er nur Institutionen, die er im Rahmen teilnehmender Beobachtung selbst besucht hat und von deren Kompetenz er überzeugt ist.

**Kontakt:**

Spessartstr. 71, D-36391 Sinntal  
Tel. 06665 / 13025, Fax 06665 / 919679  
volkmar.schwabe@t-online.de

Ich denke, diese wenigen Daten werden Ihnen als Einstimmung auf die Reise durch das Haus der Gesundheit genügen. Die nächsten Bausteine, die jetzt eigentlich tabellarisch zu ergänzen wären, die ganzheitliche Diagnostik und – Therapie, möchte ich lieber auf den entsprechenden Etappen meiner Reise einflechten. Darüber hinaus beschreibt das der gleichermaßen informative wie überaus ästhetische Hausprospekt, den Sie sich unbedingt anfordern sollten, in einer Breite, für die mir hier die Kapazität fehlt.

Nun wollen wir uns endlich gemeinsam auf die Erkundungstour durch diese Oase der Ruhe und Entspannung, der ganzheitlichen Zuwendung, machen.



Abb. 1: Michelrieth, ländliche Idylle

**Ambiente**

Ich habe es gut, brauche nämlich nur vom hessischen zum bayrischen Spessart zu fahren, um nach Michelrieth zu kommen. Was heißt „nur“? Immerhin bewege ich mich im herrlichen, größten zusammenhängenden und entsprechend viel Sauerstoff spendenden Waldgebiet Deutschlands, verbunden durch das Maintal, welches auf der Fahrt so idyllische Stationen wie Lohr, das romantische Hafenhohrtal und Marktheidenfeld aufreicht. Die meisten Anreisenden, die mit dem Auto kommen, werden wohl eher die Abfahrt Marktheidenfeld an der A 3 zwischen Würzburg und Frankfurt nehmen und dann schon in wenigen Minuten genau wie ich mit einer Mischung aus entzückter Überraschung ein Ambiente vorfinden, wie man sich eine Klinik, auch eine Privat-

klinik, nun wirklich nicht vorstellt.

Der herrliche Park, der schon auf den ersten Blick genau wie der stimmungsvolle Wintergarten eine der Dominanten des Hauses, nämlich Ruhe und Geborgenheit signalisiert, die behaglichen und komfortablen Zimmer mit Südbalkon und Blick auf die tiefgrünen Spessartwälder, die hotelgleiche Rezeption, alles das signalisiert dem neugierigen „Neuen“ sofort, was er in den nächsten Tagen und ggf. Wochen täglich empfinden wird: Angenommen

zu sein, sich wohl fühlen zu dürfen. Nichts soll an eine Klinik, nichts soll ständig an die eigene Krankheit erinnern. Deshalb wird auch mit kleinen dezenten Schildchen auf den Restaurant-Tischen empfohlen, sich beim Essen mal nicht an Krankheiten zu delectieren, sondern sich über die schönen Dinge des Lebens zu erfreuen. Deshalb wird auch angeregt, sich einmal einen ganzen Tag überhaupt nicht mit der eigenen Krankheit zu beschäftigen. Folglich wird im Haus der Gesundheit auch Wert auf ein gepflegtes Äußeres gelegt, folglich ist z. B. der Trainingsanzug beim Dinieren bei Kerzenschein absolut obsolet.



Abb. 2: Typisches Ambiente: Der Park

Ganzheitlichkeit heißt in Michelrieth deshalb auch: Stil- und stimmungsvolles Interieur. Viele der Möbel, viele der Stoffe, viele Zierwerke, kommen aus der Möbelmanufaktur der Firma Phönix aus dem nahen Einkaufsland „Alles für Alle“ (welches einen eigenen Artikel wert wäre), unter ökologischen Gesichtspunkten hergestellt, in etwa dem Laura-Ashley-Stil nachempfunden. Unter drei Zimmerkategorien kann der Anreisende wählen. Ob es das entsprechend stilvoll eingerichtete Einzel- oder Doppelzimmer ist oder die exklusive Suite, ist dabei nur noch eine Frage des persönlichen Lebensstils. Wohlfühlzimmer sind es allemal.

Mittlerweile haben die Phönix-Handwerker dem noch eine Krone aufgesetzt: Sie haben ihr ganzes Know-how und ihren großen Qualitätsehrgeiz hineingelegt, um im Dachgeschoss zu demonstrieren, wie aus ganz normalen zweckmäßigen Zimmern Räume zum Träumen, zum Genießen, zum Eintauchen in eine Märchenwelt werden können. Ob es das



Abb. 3: Typisches Ambiente: Wintergarten

kleine Appartement „La vie en Rose“ für eine Person oder das große Appartement mit Sonnenterrasse, einem Kamin, dem Lavendel-Schlafzimmer und mit traumhaften Bad ist, Gäste bzw. deren Besucher oder Angehörige können diese Traumwelten mieten. Da die Klinik mittlerweile Besucher aus der ganzen Welt hat und solche aus den arabischen Emiraten das Ärzteteam in Michelrieth sogar als deren „Hausarzt“ erkoren haben, werden diese kleinen Paradiese wohl selten leer stehen.



Abb. 4: La vie en Rose

Wer dagegen eher die „Günstig-Variante“ vorziehen will oder muss und das 24stündige Umsorgtsein einer Klinik nicht unbedingt benötigt oder mag, mietet sich außerhalb der Klinik preiswert in Michelrieth ein.

Der/die ob dieser vielen ersten Eindrücke angeht Überraschte hat dann schon Schwierigkeiten, alle spezifischen Zuwendungen, die das Haus der Gesundheit täglich bereithält, zu verarbeiten.

Ob das die Möglichkeit ist, aus der großen Anzahl der Duftessenzen jeden Tag die passende für das eigene Zimmer-Aroma herauszusuchen, ob das der täglich bereitgestellte Kreislauftrunk zur Verbesserung der Aufnahmefähigkeit oder der Morgentrunke mit Mineralstoffen, Spurenelementen und Mineralien zur morgendlichen Anregung aller Körperfunktionen ist, das von morgens bis abends bereit gestellte reine Trinkwasser aus tiefen Spessartquellen, hoch angereichert mit medizinischem Sauerstoff, und der ebenfalls immer verfügbare frische Kräutertee, der mittägliche Leberwickel zur Unterstützung des Mittagsschlafs und Entschlackung des Körpers, die immer zur Verfügung stehenden Wärmeträger, um kalte Füße, den Bauch oder Nieren und Leber zu verwöhnen, die Möglichkeit zum fachlich angeleiteten Spessartwalking, die uneingeschränkte Möglichkeit der Nutzung der bereit

stehenden Fahrräder, oder ob das schließlich die Hausmutter Annemarie Trottmann ist, die bei jedem Frühstück ihre Aufwartung macht und im Übrigen Tag und Nacht (!) als Ansprechpartnerin für wirklich alle Sorgen und Nöte zu Verfügung steht, das alles ist eine immer noch sehr unvollständige Beschreibung dieser Insel der Gesundheit, die sich schlicht „HG Naturklinik Michelrieth“ nennt und die auch nach der Beendigung des Aufenthalts auf diesem Eiland ihren beschützenden und heilenden Charakter nicht verliert. Es ist das Selbstverständnis von Dr. Schneider und seinem gesamten Team, dass der Patient auch nach dem Aufenthalt in der Klinik einen Ort hat, an den er sich immer vertrauensvoll mit allen Anliegen wenden kann. Viele Gäste der Klinik berichten mir, dass ihnen dieses Wissen auch zuhause ein gutes Gefühl der Sicherheit gibt.

### Vegan-vegetarische Ernährung und Heilfasten

Diese ersten Eindrücke werden dann früher oder später in den „Speisesaal“ münden, einem gemütlichen Restaurant, in dem nie die Kerzen ausgehen und in dem wohl so mancher vom haufenweise tierisches Eiweiß vertilgenden Gourmand zum vegetarisch zentrierten Gourmet wurde, weil er hier gelernt hat, dass diese Küche nicht nur viel gesünder ist, z.B. den Diabetes Typ II verhindern kann und oftmals chronische Schmerzzustände reduziert, sondern ungleich schmackhafter, bekömmlicher, erstaunlich abwechslungsreich. Und ganz nebenbei und ohne Anstrengung das Abnehmen unterstützt. Was die Köche da auf den Teller zaubern, alles aus kontrolliert ökologischem und friedfertigem Landbau, entzückt nicht nur die Geschmacksknospen, sondern auch das Auge. Beispiele zum Anregen des Speichelflusses gefällig?

#### Mittagessen:

Immer reichhaltiges Salatbuffet, Gesundheits-trunk und Kräutertee, dann z.B. Karottensaft, Minestrone, Gemüseschnitzel, Kartoffelsalat, Meerrettich-Dip, Preiselbeeren, Rosinen-Zimt-Äpfel oder Apfel-Sauerkrautsaft, Pilzrisotto, Zucchini-Paprikagemüse, Weißweinsöße, Himbeer-Kaltschale.

#### Abendessen:

Immer eine feine Tagessuppe mit frischem Gemüse und Kräutern, vegetarische Brotaufstriche, Brotvariationen (häufig mit Dinkel), dazu Blätterteigtaschen mit Avocado-Dip oder Rigatoni mit Salbeisöße oder Anti Pasti mit Fladenbrot usw. usw. Appetit bekommen?

Das Haus der Gesundheit hält es konsequent mit Hippokrates und seinem Zitat:

#### „Lass deine Nahrung deine Medizin sein“

und nimmt die Ernährung und die Lehre darüber sehr konsequent in das ganzheitliche Konzept auf. Natürlich werden Schulungen angeboten zu einer gesunden Lebensführung und Ernährungsweise. Die Naturklinik in Michelrieth hat diesen roten Faden aber konsequent



Abb. 5: Vegetarische Ernährung

weiter gesponnen. In dieser Form vermutlich einmalig, werden in einem eigens dafür konzipierten Haus Kuren zum Heilfasten nach den Gesetzen der Natur durchgeführt. Im Gegensatz zu der landläufigen Erwartung muss der Gast dabei nicht auf Nahrung verzichten, nicht hungern, sondern er lernt, an einem eigens dafür aufgebauten Fastenbuffet seine Sinne zu schulen und wieder auf die Signale seines Körpers zu hören.

Durch dieses damit eingeleiteten Lernen mit langfristiger, nachhaltiger Wirkung kommt es nicht nur zu der gewünschten Gewichtsreduzierung und Umstellung im Stoffwechsel während der Kur, durch die Fortführung dieser bewussten Nahrungsaufnahme zu Hause wird darüber hinaus der gefürchtete Jojo-Effekt vermieden, der gern einer Null-Diät folgt, weil der Körper es dabei gelernt hatte, seinen Stoffwechsel auf ein Minimum herunterzufahren.

Die Italienerin und folglich quicklebendige Ernährungsberaterin Diana Cipriandi, die für das Heilfasten verantwortlich zeichnet, informiert mich darüber, dass die Schulung der Sinne das wichtigste Lernziel des Heilfastens nach Art des Hauses der Gesundheit ist. Nicht die Traumfigur wird angestrebt, sondern das eigene Wohlfühlen, das nichts mit den Maßen eines Modells zu tun hat, das Wiederherstellen der natürlichen individuellen Ordnung, die Reduzierung der stoffwechselbedingten Erkrankungen wie Rheuma, Arthrose und Diabetes durch Entschlackung und Entgiftung sowie Abbau der toxischen Fettdepots. Und ganz im Sinne der „Michelriether“ Lebensart erfährt der Fastende, dass es keine Heilwirkung, kei-

ne Entschlackung und Entgiftung ohne Entspannung gibt. So ist nicht nur die Umstellung der Ernährung ein Lernfeld, bei der der Apfel als wichtiger Faktor bei der Entschlackung und Entgiftung, als Blutbildner und Ballasträger, eine dominierende Rolle spielt, sondern auch die Schulung (ganz im Sinne von F.X.Mayr) für eine nicht nur langsame, sondern auch entspannte Nahrungsaufnahme wichtiger Bestandteil des Programms, das übrigens auch in ambulanter Form abends angeboten wird.

Diana Cipriandi weiß, dass in den Pfunden, die purzeln, auch persönliche Schwierigkeiten und Belastungen zuhauf gespeichert sind. Deshalb ist auch das Heilfasten ein ganzheitlicher Prozess, der mit erfahrenen Ärzten und Lebensberatern begleitet werden kann. Wenn gewünscht, auch über den Aufenthalt während des Heilfastens hinaus.

Dr. med. Kugler, einer der Ärzte der Naturklinik, hat übrigens bereits mehrfach in CO-MED zu Fragen der (veganen) Ernährung, zusammengefasst in der innovativen Ernährungsmedizin, Stellung genommen.

Sie merken schon: Es ist nicht wenig, was der Gast am Anreisetag alles erlebt, was es alles an Neuem, an Eindrucksvollem, an Überraschendem zu verdauen gilt. Mir hat die spezifische Atmosphäre und die fast greifbare Ruhe des Hauses in Verbindung mit der fast therapeutisch zu nennenden Anmutung des Spesarts dazu verholfen, schon am ersten Abend auf dem Balkon bei traumhaftem Sonnenuntergang nicht nur diese vielen Eindrücke zu sortieren und zu verarbeiten, sondern in eine tiefe kontemplative Stimmung zu verfallen.

### Haus der Gesundheit – nomen est omen!

Der spätabendliche Jojanniskrautöl-Wickel, eine der unzähligen spezifischen Leistungsmerkmale dieses Hauses der Gesundheit, verhilft mir zu einer tiefen Nachtruhe.

Das ist auch gut so. Denn für meine Verhältnisse, der ich das nächtliche Arbeiten am Schreibtisch dem Genießen des Morgentaus (wohl oder übel) vorziehe, beginnt der Morgen sehr früh in Michelrieth mit der aktivierenden Körperansprechung, dem gemeinsamen Tagesbeginn mit Pflanzenbetrachtung und schließlich nach dem Frühstück der

#### Organansprechung

Im Kreise der anderen Gäste liege ich auf einer bequemen Matratze und begeben mich in eine geführte und aktive Meditation, die zugleich eine tiefgehende Entspannung meines Körpers zur Folge hat. An jedem Morgen wird ein anderes, weiteres Chakrengebiet in den Mittelpunkt dieser Körperreise gestellt. Begleitet wird diese Meditation durch die speziell darauf abgestimmten morgendlichen Körperübungen mit Aspekten der Selbstmassage. Das Ziel ist die Harmonie des ganzen Men-

schen, mehr Energie und Vitalität im gesamten Organismus.

Die Organansprechung und Körperübungen sind Teil des Konzepts der Klinik, der Heilung über das Nervensystem, zu dem auch die frühmorgendliche Pflanzenbetrachtung und das gesamte Ambiente der Klinik gehören. Das daraus resultierende entspannte Nervensystem ist Voraussetzung und Basis der gesunden Funktion des Organismus.

**Die Heilung über das Nervensystem bildet hier die Grundlage einer echten Ganzheitstherapie für Leib und Seele und ist insofern das Basisprogramm der Naturklinik Michelrieth.**

Heilung über das Nervensystem beinhaltet in diesem Verständnis natürlich auch das Verhältnis zu meinem Lebensumfeld. Ganz im Sinne der Denkweise der Bergpredigt weicht das so gern angewandte, so bequeme und für so viele Störungen verantwortliche „Programm“: „Der Andere ist schuld“ immer mehr dem Alternativprogramm: „ICH will etwas tun“.

Heilung über das Nervensystem ist eine echte Hilfe zur Selbsthilfe, weil alles in Michelrieth Gelernte zuhause weitergeführt werden kann und auf diese Weise dem Erhalt der psychischen und damit auch der physischen Gesundheit dient.

## Ordnungsprinzip

Ich habe es mir und Ihnen bisher sehr bewusst gegönnt, die ersten Erlebnisse einigermaßen chronologisch zu beschreiben und nicht gleich mit der Tür der ganzheitlichen Diagnostik und -Therapie ins Haus zu fallen. Das war auch gar nicht nötig, denn in Michelrieth ist wirklich alles Teil des Ganzen, hat in einem sinnvollen Ordnungsprinzip seinen eigenen Platz und Wert, nichts ist wertvoller oder wichtiger als das andere, alles ergänzt sich zu dem, was das Haus der Gesundheit zu dem macht, was es ist: Zu einem beeindruckenden Hort ganzheitlicher und umfassender liebevoller Zuwendung bei hochqualifizierter (Natur)Medizin.

Im weiteren Teil dieses Artikels werde ich es mir deshalb auch gestatten, nur mehr ausgewählte Teile dieses Ganzen zu präsentieren. Das hat für Sie den Vorteil, dass Sie ob der Fülle der ansonsten zu verarbeitenden vielen Eindrücke nicht erschlagen werden und für den Artikel den Vorzug, dass er nicht notwendigerweise den Umfang eines Taschenbuches erhält. Schließlich soll Ihnen meine Serie „Klinik-Konzepte“ Auswahlkriterien an die Hand geben dafür, ob diese Klinik Ihren Erwartungen und Interessen entspricht. Egal, ob für Sie oder für Menschen, die Sie beraten. Ich möchte es Ihnen ermöglichen, sich hinein zu fühlen und hinein zu denken in dieses kleine ganzheit-

liche Universum. Der Anspruch auf allumfassende und erschöpfende Berichterstattung könnte diesen Vorsatz eher behindern als fördern.

Auf eines kann und will ich bei aller notwendigen Selektion nicht verzichten: Den Motor des Ganzen, den Chefarzt und Geschäftsführer Dr. med. Arno Schneider, Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren und Homöopathie mit Weiterbildungsbezeichnung und der Zusatzbezeichnung Chirotherapie und manuelle Therapie, in der Ausführlichkeit vorzustellen, wie er und insbesondere seine Arbeit es verdient haben, auch und gerade, weil er sich in wohlthuender Bescheidenheit in das Team aller Aktiven in Michelrieth einreicht.



Abb. 6: Dr. med. Arno Schneider

Ich denke, es ist hilfreich für ein ganzheitliches Verständnis der Arbeit der Naturklinik, einige Hintergründe zu wissen über den, der bei aller Teamarbeitsfähigkeit die Richtlinien der Arbeit der Klinik bestimmt und insofern auch deren typisches Charakteristikum definiert.

Schon sehr früh hatte der Sohn eines Architekten und einer Lehrerin das Ziel, Arzt zu werden. Bereits mit zehn Jahren entdeckte er ein altes Kräuterbuch, das ihn faszinierte. Das Wesen der Pflanzen, der gesamten Natur, deren Teil sie sind, der Bezug zum Wesen des Menschen als Teil dieser Natur, das alles waren wegweisende Erfahrungen für ihn. Schon mit 13 sammelte er Kräuter und bereitete Heiltees zu, die just bei einer auftretenden Krankheitswelle gute Dienste leisteten, so dass diese ersten Erfahrungen mit der Naturheilkunde der entscheidende Auslöser dafür waren, Medizin zu studieren, auch genau diese an die Lehren der Natur angelehnte Medizin zu praktizieren. Denn nach einer Aufsehen erregenden Dissertation wurde ihm von der Industrie eine glänzende Laufbahn als Wissenschaftler offeriert. Ein kurzer Einblick in die Welt der zweckorientierten Interessen ließ ihn zurückkehren zu seinen Wurzeln. Nach einer Zeit als Assistent eines Landarztes im Saarland und eines niedergelassenen Arztes in Würzburg praktizierte er neun Jahre lang sehr erfolgreich in einer immer größer werdenden Praxis in Würzburg. Aber der Preis dafür, immer weniger Zeit für die Patienten zu haben, war ihm entschieden zu hoch.

1995 wurde ihm die ärztliche Leitung des Hauses der Gesundheit angeboten, in der er des Öfteren wegen deren ganzheitlicher Ausrichtung hospitiert hatte. Besonders das einzigartige Konzept der Klinik, und zwar sowohl der medizinische wie der ethische Aspekt, sowie die hochmotivierten und engagierten Mitarbeiter faszinierten ihn. Der Kreis vom zehnjährigen Buben, der das erste Kräuterbuch in die Hand bekam, hatte sich jetzt erst geschlossen. Nach zehnjähriger Tätigkeit in dieser Aufgabe ist er seinem Credo: „Ganzheitsmedizin, die Zeit und Zuwendung für die Patienten garantiert“, treu geblieben. Wer diese persönliche Entwicklung von Dr. Schneider versteht, der versteht auch die Entwicklung und insbesondere den beschriebenen hohen Standard der Naturklinik in Michelrieth. Wenn es um diesen Standard geht, dann verliert Dr. Schneider auch seine sonst übliche Zurückhaltung und Bescheidenheit. Auf die Frage, worin die die weltweite Bekanntheit und das internationale „Patientengut“ begründet sei, antwortet er mit einem Zitat eines Patienten, der weltweit schon in vielen renommierten Kliniken war:

**„Es gibt vielleicht nirgendwo einen Ort, wo so viel medizinische Kompetenz (ohne High-Tech) auf soviel menschliche Zuwendung trifft.“**

Bescheiden ist sie nicht, diese Aussage. Aber wo hat Bescheidenheit jemals das Tor zu überragender und herausragender Leistung geöffnet. In Michelrieth scheint dieses Tor weit offen zu stehen. Auch die begeisterten Rückmeldungen im Gästebuch, das einem Kompendium der gängigsten Fremdsprachen gleicht, bestätigen dies eindrucksvoll.

Im Innenverhältnis fällt Dr. Schneider aber sehr schnell wieder in seine sympathische Bescheidenheit zurück und delegiert meine Erstuntersuchung an einen seiner beiden Stellvertreter, Dr. Wirr.

## Diagnose

Es ist einsichtig, dass gründliche Anamnese und Diagnose notwendige Grundlagen jeder Erfolg versprechenden Therapie sind. Im Haus der Gesundheit wird dieser Lehrsatz, der oft genug zum Leersatz mutiert, mit den für Michelrieth typischen Werten zum Leben erweckt: Erstens steht Zeit zur Verfügung, anscheinend alle Zeit der Welt. Die mitgebrachten Befunde geraten zuerst einmal in den Hintergrund, weil, so der Originalton Dr. Schneider, der Patient der einzige ist, der wirklich über sich selbst Bescheid weiß. Deshalb fühlt sich hier mit Sicherheit niemand einer weißen Maschinerie ausgeliefert, da der Arzt den Selbstheilungskräften in diesem besonderen Selbstverständnis lediglich assistiert. Nochmals Originalton Dr. Schneider:

**„Lassen Sie sich das kostbarste, was Sie haben, Ihre Gesundheit, nie aus der Hand nehmen.“**

Wir machen Sie nicht gesund!  
Das können nur Ihre  
Selbstheilungskräfte, der Innere  
Arzt in Ihnen. Wir unterstützen  
Ihre Selbstheilungskräfte.“

Dr. Wirr füllt diese Thesen mit Leben. Zunächst steht eine körperliche Untersuchung von Kopf bis Fuß, ohne Geräte, aber mit allen Sinnen, auf dem Programm. Es ist für mich immer wieder faszinierend, was diese, auf Erfahrung, Sensibilität und Empathie basierende Untersuchungsmethode alles an den Tag bringt. Das erinnert mich sehr an die extrem informative körperliche Erstuntersuchung, die ich ganz zu Beginn meiner Serie „Klinik-Konzepte“ bei einem bekannten Mayr-Arzt erleben durfte und die mir nun hier in Michelrieth wieder begegnet.

Im Rahmen der natürlich zur Vervollkommenung einer Diagnose angebrachten schulmedizinischen Untersuchung folgt Ultraschall, Echokardiographie, Doppler, EKG, später Belastungs-EKG, Labor.

**Nach Bedarf sind weitere diagnostische Bausteine, unter anderem EDS-Messung mittels dem B.E.S.T.-System (Bio Energetic Stress Test System), Puls- und Zungendiagnose durch einen chinesischen Arzt und insbesondere der Ausflug in die orthomolekulare Medizin angesagt. Beim Eintauchen in die Welt der individuellen Mikronährstoff-Diagnostik gehört das Haus der Gesundheit nach Dr. Schneiders Einschätzung „wohl mit zur Spitze in Deutschland“. Ich vermag dieser Einschätzung nicht zu widersprechen.**

Das HG arbeitet zu diesem Zweck eng mit dem nur wenige hundert Meter entfernten **Diagnostischen Centrum für Mineralytik und Spektroskopie (DCMS)** zusammen, das über modernste Analysemethoden verfügt. Mikronährstoffe haben zentrale Funktionen im Stoffwechsel, ein unausgewogener Mineralstoffhaushalt kann zu einer Entgleisung ganz wesentlicher Funktionen führen. Um sehr zielgerichtete Nahrungsergänzungsvorschläge unterbreiten zu können, hat das DCMS eine ganze Palette von Mikronährstoff-Profilen angefertigt. So wird entsprechend ganz spezifischer DCMS-Profilen wie: Nerven, Adipositas, Anti-Aging, Immunsystem und Allergien, Bewegungsapparat / Rheuma / Osteoporose, Stoffwechsel, Herz-Kreislauf, ADS, Krebs u.a. nach Mangelerscheinungen gesucht, die dann ausgeglichen werden können und müssen.

Mein Mineralstoffhaushalt lässt übrigens – für mich erfreulich – nur relativ wenig zu wünschen übrig. Sicher eine Folge davon, dass ich meine Ernährung sehr konsequent mineralstoffhaltig substituierere. (Insider kennen meine diesbezüglichen spezifischen Vorlieben aus meinen Artikeln zum Säure-Basen-Haushalt). Viel, viel bedenklicher fällt mein Untersuchungsergebnis allerdings bei der Schwerme-

taillbelastung aus. Was ich schon lange aus vielen eher im Bereich des Bio-Feedback angesiedelten Untersuchungsmethoden wusste, wurde hier eindringlich mit Messwerten abgesichert. Das ist wohl vor allem ein Tribut, den ich meiner ersten Berufstätigkeit vor ca. 40 Jahren als Fernmeldemonteur oder Kommunikationselektroniker, wie das heute viel besser klingend heißt, zahlen musste. Insbesondere meine Zinn-Belastung erreicht Spitzen-Werte, Lötzinn löst sich eben auch nicht in Luft auf!

Jetzt werde ich mit Unterstützung der Naturheil klinik ein gezieltes Ausleitungsprogramm durchführen, vielleicht einmal eine hier angebotene Chelat-Kur machen, ganz sicher im Rahmen der Spezial-Entgiftungstage in Michelrieth eine Leber-Galle-Darmreinigung durchführen. Sie merken, es wird noch viel zu berichten geben aus dem Haus der Gesundheit.

Zunächst gilt es aber, über eine weitere diagnostische Spezialität zu informieren. Bevor ich nämlich Dr. Wirr und seine körperliche Untersuchung kennen lernte, hatte ich schon am frühen Morgen eine Blutabnahme für das Dunkelfeld und den Blutausstichtest hinter mir. Während mir die Dunkelfelduntersuchung nach Prof. Enderlein ein guter Bekannter ist, durfte ich mit dem Blutausstichtest Neuland betreten. Beides gehört zu den im Bereich der Milieu-Untersuchung angesiedelten Frühdiagnose-Methoden aus dem Bereich der Erfahrungsheilkunde.

Das HG arbeitet zu diesem Zweck eng mit dem Internationalen Institut für Erfahrungsheilkunde IfE in Michelrieth zusammen. So wurde in enger Kooperation mit dem IfE die Organ-Klang-Therapie entwickelt, in der mittels Resonanz individuelle Klangfolgen ermittelt werden, welche die Selbstheilungskräfte des Organismus stützen und aktivieren. Die damit einhergehende Entspannung des Nervensystems führt zu einer Ausscheidung von Schlacken im Blut, was sich wiederum durch den Blutausstichtest eindrucksvoll belegen lässt.

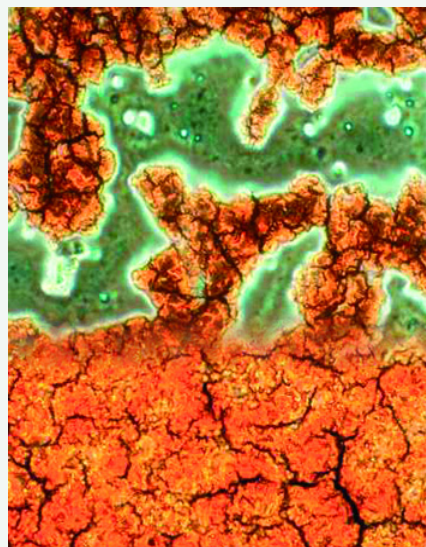


Abb. 7: Milieuuntersuchung: Blutausstichtest

## Der Blutausstich-Ganzkörperstest

wurde von der Entwicklerin, Frau Auras-Blank, übernommen und im HG im Rahmen umfangreicher Forschungen in Zusammenarbeit mit dem IfE völlig neu entwickelt. Der Test ermöglicht das ganzheitliche Erkennen körperlicher Störungen und ursächliche Zusammenhänge von Erkrankungen, z.B. Belastung des Blutes durch Schadstoffe und Toxine, organbezogene Belastungen, Beurteilung des Gesamtkörpermilieus, Störungen des Säure-Basen-Haushalts, Sauerstoffversorgung des Gewebes, Entzündungsherde und Fokaltoxikosen, Pilzkrankungen, Durchblutungsstörungen, auto-aggressive Reaktionen usw. usw.

**Diese erfahrungsheilkundlich zentrierten Milieuuntersuchungen wie Dunkelfeld und Blutausstichtest ergänzen sich mit der schulmedizinisch orientierten Diagnostik und ermöglichen so das Erkennen von Krankheiten zu einem sehr frühen Stadium.**

## Therapien

Liebe Leserin, lieber Leser, allein die Übersicht über die derzeit im HG angebotenen Therapien, die sich in die Sparten ärztliche Therapie, physikalische Therapie mit Balneo- und Hydrotherapie, Bewegungs- und Ernährungstherapie sowie Heilfasten untergliedern, füllen im bereits erwähnten Gesamt-Prospekt des HG zwei ganze Seiten. Soll ich die hier aus Journalistenpflicht tabellarisch aufführen? Ich denke: Nein. Damit wäre niemanden gedient und die gleichermaßen ganzheitliche wie individuelle therapeutische Zuwendung würde zur Tabelle degradiert.

Ich wähle lieber – ich denke und hoffe, ganz in Ihrem Sinn – einige beispielhafte Anwendungen aus, die Ihre Vorstellung über das Haus der Gesundheit viel mehr mit Leben erfüllen als protokollarische Vollständigkeitsansprüche.



Abb. 8: Heilbehandlung im Energie-Spektralraum

Wir müssen nämlich unbedingt noch gemeinsam eines der weiteren erlebens- und sehenswerten Gebäude des HG besuchen:

## Die Ölkanne

Wir sind weltoffen, reklamiert die „Ölkanne“. Das Beste aus zwei Welten. Traditionelle chinesische Akupunktur, verbunden mit urchristlicher Naturheilweise. Neben der Erstellung einer individuellen Rezeptur zur chinesischen Pharmakotherapie und allen Arten der Akupunkturbehandlung wird Moxibustion, Schröpfbehandlung und Elektrostimulationsakupunktur angeboten. Der Bereich Traditionelle Chinesische Medizin in der „Ölkanne“ wird betreut von dem sehr erfahrenen chinesischen Arzt Weidong Ma.

Ob es weiterhin die aus dem Ayurveda bekannten vielfältigen Ölguss-Therapien sind, Kräuterstempelmassage, Licht-Klang-Therapiebad oder Tuina-Heilmassage, die Ölkanne ergänzt das Angebot des Hauses der Gesundheit in höchst beeindruckender Art und Weise.

Neben diesen Therapien ist seit einem Jahr der Schwerpunkt der „Ölkanne“ das Konzept **„Abnehmen mit Erfolg“**. Übergewicht ist extrem häufig, oft genug therapieresistent, nimmt als einer der wichtigsten Risikofaktoren immer mehr zu. In Kooperation mit dem Heilfasten werden therapeutische Anwendungen unter Berücksichtigung der individuellen Konstitution und der Mikronährstofflage durchgeführt. Dieses spezifische Konzept „Abnehmen mit Erfolg“ trägt seinem Titel immer mehr Rechnung. Obwohl vorher vieles erfolglos versucht wurde, sei dauerhafter Erfolg immer häufiger zu verzeichnen.

**Im Rahmen meines Auswertungsgesprächs weist Dr. Schneider auf eine ganz wesentliche Erfahrung der Naturklinik hin, die nach seiner Einschätzung nicht hoch genug gewichtet werden kann: Nämlich eine sehr effiziente Behandlung der Volkskrankheit Diabetes.**

So berichtet er mir von einem insulinpflichtigen Diabetiker, dessen Insulindosis über Jahre bis auf 120 Einheiten am Tag kontinuierlich gesteigert werden musste. Nach sechs Wochen Heilfasten in Kombination mit anderen naturheilkundlichen Verfahren in der HG-Naturklinik und sich daraus ergebender Veränderung des eigenen Verhaltensmusters hatte er mehr als 20 kg abgenommen und musste überhaupt kein Insulin mehr spritzen. Auch bei jüngeren Patienten um die 40 bis 45 Jahre, bei denen bei einem Check ein labiler Diabetes festgestellt wurde, habe man diese Gefahr fast immer vollständig abwenden können. Immer vorausgesetzt, die Betroffenen machen aktiv mit.

### Ägyptos Ausleitungs- und Vitalwickel

Meine Frau ist in der glücklichen Lage, ein weiteres, neueres Angebot der Ölkanne sinnlich zu erleben. In einer Klinik, in der Entgiftung und Entschlackung einen zentralen Stellen-



Abb. 9: Ägyptos-Wickel

wert haben, ist diese Anwendung fast therapeutische Pflicht. Sie ist sehr aufwändig. Viele einzelne Bandagen, 25 genau, werden in einer warmen Lösung aus Heilerde, Salz aus dem Toten Meer und natürlichen Mineralien getränkt. Es ist das Wissen um den orientalischen Jungbrunnen der Ägypter vor 5.000 Jahren, das jetzt fröhliche Urstände feiert. Der gesamte Körper wird nach und nach bandagiert, so dass er der ägyptischen Mumie zum Verwechseln ähnlich sieht. Ganz im Gegensatz zur Mumie erstrahlt der Körper allerdings anschließend in (fast) faltenfreier jugendlicher Anmutung. Die Haut wird intensiv gepflegt, gestrafft, das Gewebe entgiftet. Im Unterschied zu herkömmlichen Wickelmethode, die kurzfristigen Wasserverlust durch Schwitzen bewirken, werden hier Giftstoffe durch Ionenaustausch entzogen. Es wird mir berichtet, dass die abgewickelten Bandagen durchaus auch mal nach Kaffee, Nikotin oder sonstigen eingelagerten Schadstoffen riechen. Nach der Behandlung wird nicht geduscht, weil die Wirkung auf der Haut noch lange anhält. Meine Frau hat gleichermaßen diese intensive Form der Zuwendung sowie der sicht- und insbesondere fühlbaren Pflege der Haut genossen. Und ich freue mich, dass ich sie dem Reich der Pharaonen wieder entführen kann.

Mit dem Mut zur Lücke schließe ich diesen sicher auch für Sie manchmal atemberaubenden Rundgang durch das Haus der Gesundheit, das eigentlich in „Welt der Gesundheit“ umgetauft werden müsste, in der

## Physikalischen Therapie

Jetzt muss ich doch noch einmal tabellarisch werden, denn die Vielfalt dieser physikalischen Therapien gehört nun wirklich in dieses Porträt.

**Ob das meine „Favoriten“, die Therapien nach Dorn und Breuss sind, die Colonbehandlung, die ganzheitliche Schmerztherapie, Bindegewebs-Integration, Fußreflexzonen-Massage, Biomechanische**



Abb. 10: Entschlackung durch Heilerde

**Muskelstimulation nach Nazarov, Cranio-Sacral-Therapie, Azidose- und Schlankheitsmassage, Interferenzstrom-Regulationstherapie, die verschiedensten Entschlackungstherapien wie Dauerbrause, Lehm-Packung, Kristallsalz-Peeing oder Luftsprudelbad, alle Variationen der Softpack-Anwendungen im Wasserbett, die außergewöhnliche Matrix-Therapie zur Rücktaktung und Normalisierung des entgleisten Gewebestoffwechsels sowie Magnetfeldtherapie,**

ich konnte mich im Rahmen einiger persönlicher Anwendungen davon überzeugen, dass alle diese Angebote auf einem sehr hohen Niveau angesiedelt sind.

Wer sich dafür einen Tag, ein Wochenende oder eine Woche Zeit nehmen und nicht in der Klinik wohnen möchte, wird im Gästehaus des Regenerationszentrums umfassend verwöhnt werden.

Liebe Leserin, lieber Leser, hier beende ich meine kleine Führung durch das Haus der Gesundheit, der Naturklinik Michelrieth. Ich vermute, dass Sie trotz der notwendigerweise lückenhaften Berichterstattung bereits in der Lage sind, sich ein eigenes Bild zu machen von diesem Kleinod im bayrischen Spessart. Ich stimme jedenfalls uneingeschränkt den persönlichen Empfehlungen zu, von denen ich am Anfang dieses Porträts berichtet habe. Es hat sich für mich sehr gelohnt, Dr. Schneider und sein ganzheitliches Refugium naturheilkundlich orientierter Zuwendung kennen zu lernen, durchaus auch im Kontext aller bisher porträtierten Kliniken, die alle ihre spezifischen Stärken und Leistungsmerkmale haben. Das Haus der Gesundheit – sie merken es allein schon am Umfang dieser Berichterstattung – bietet ein überaus vielfältiges professionelles Spektrum bei einer höchst persönlichen und liebevollen Zuwendung, die offensichtlich der besonderen Verpflichtung tatfrommer Gläubigkeit entspricht. „Die“ in Michelrieth nennen das „Orientierungshilfe durch die praktischen Lebensregeln der Zehn Gebote Gottes und der Bergpredigt des Jesus von Nazareth, durch die urchristlichen Lebensre-

geln für Glück, Zufriedenheit, Freiheit und Gesundheit“. Für viele andere ist es

## einfach nur eine Sekte? Das universelle Leben

Selbstverständlich will ich dieses Porträt nicht beschließen, ohne mich der ganz besonderen, für mich im Rahmen der Serie „Klinik-Konzepte“ bisher einmaligen Herausforderung zu stellen, mich zum Image und den damit verbundenen vielfältigen Vorurteilen zu dieser „Sekte“ zu äußern.

Ich kenne sie seit vielen Jahren, die rot behüteten „Heinzelmännchen“, die in direkter Nachbarschaft des CO' MED-Standes auf der Paracelsus-Messe in Wiesbaden die Produkte aus friedfertigem Landbau feilbieten. Ihren „Sekten-Background“ kannte ich nicht, ihre besondere Herzlichkeit war mir als Standnachbar einfach nur angenehm.

Heute weiß ich, dass diese netten und engagierten Verkäufer/innen genauso dem „Universellen Leben“ angehören wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um Dr. Schneider. Wobei dieser darauf hinweist, dass etwa die Hälfte des Personals aus der direkten Umgebung kommt und nach wie vor der evangelischen oder katholischen Kirche angehört. Sie unterstützen aber das Konzept der Klinik, da sie von der medizinischen Konzeption wie auch dem spezifischen Betriebsklima als Folge des hauseigenen Credo: „Was du nicht willst das man dir tut...“ überzeugt sind.

Als ich im Rahmen meiner journalistischen Arbeit einem Redakteur der Fuldaer Zeitung gegenüber saß, begegnete mir erstmals die massiven Vorurteile, die diese „Sekte“ begleiten. Ich wurde mit dem einschlägigen Urteil des Sektenbeauftragten der evangelischen Kirche konfrontiert, der dem Universellen Leben die meisten der Sekten-Prüfpunkte zuordnete. Nun ja, dachte ich mir. Besteht nicht die Gefahr, dass die „Sektenbeauftragten“ oft genug die Nachfolge derer angetreten haben, die vormals als Inquisitoren alle von der jeweils gültigen Lehrmeinung Abweichenden drakonisch bestrafen? Sind es nicht die Kreuzzüge gewesen, die die armen „Irrgläubigen“ dem Schoß der Kirche zuführen sollten, tot oder lebendig?

Und wird nicht gerade derzeit dieser „Kreuzzug“ von den Interessenvertretern der so genannten Schulmedizin gegen die die Protagonisten der ganzheitlich orientierten Naturheilkunde geführt, obwohl oder gerade weil die sog. „Schulmedizin“ sich immer mehr in Frage stellen lassen muss? Wird derzeit nicht jede Aussage, die nur irgendeine Wirkung der Ganzheitsmedizin schüchtern signalisiert, mit inquisitorischer Abmahnungseuphorie belegt? Ich glaube nicht, dass die Vergleiche, deren ich mich hier gerade bediene, unzulässig sind. Auf jeden Fall sind aber nach der Meinung derer, die gerade mal das „Sagen“ haben, mit welcher Legitimation auch immer, „Sekten“

wie das Universelle Leben und „Freidenker“, wie sie in der Ganzheitsmedizin in erfreulich hoher Zahl zu finden sind und die die Interessen der Patienten vor denen der Pharma-Industrie einordnen, gemeinsam als sektiererische Abweichler von dem „wohlverstandenen“ Interesse der so genannten „Durchschnittsklientel“ ausgemacht worden und werden entsprechend in ihrer Arbeit behindert. Vorerst noch sehr diffizil und zurückhaltend. Ich bezweifle, dass das so bleibt.

### Engagierte Parteinahme im Sinne der Betroffenen, ob aus der Sicht der Bergpredigt und/oder im Kontext ganzheitlicher Konzepte wirkt störend und wird zunehmend mehr sanktioniert werden, wenn es nicht gelingt, den Widerspruch von persönlicher Betroffenheit und pekuniärer Interessenlage aufzubrechen.

Ich gebe ja zu, das war jetzt ein großer Bogen, den ich da gespannt habe. Ich hätte ihn nicht geschlagen, wenn ich nicht fest davon überzeugt wäre, dass Menschen wie Dr. Schneider und das gesamte Team des Universellen Lebens ihren engagierten und mutigen Beitrag dazu leisten, dass unsere Gesellschaft nicht noch mehr interessenabhängig funktionalisiert wird, dass Werte gelebt und vorgelebt werden, die unseren entgleisenden Kosmos zumindest im Kleinen wieder lebens- und liebenswert machen.

Dr. Schneider geht davon aus, dass ohne die Hilfe des Urchristlichen Gedankenguts er wie alle anderen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ihre Arbeit in dieser Form nicht leisten könnten, weil ihr „Handwerkszeug“ keine abstrakten Lehren verkündet, sondern für das tägliche Leben handhabbare Regeln vorgibt, so die Liebe und Achtung zu den Menschen wie zum Tier und der Natur, der Toleranz und dem Vertrauen, plakativ zusammengefasst in der bereits erwähnten Lebensanweisung: Was du nicht willst, das man dir tut, das füg' auch keinem andern zu“. In Michelrieth wird diese Weisheit von der mehr passiven in eine ganz aktive Formel adaptiert:

„Was du willst, das man dir tut,  
das tue du zuerst!“

Die Gäste der Naturklinik aus über 50 Ländern, ob das Muslime, Buddhisten, Christen aller Schattierungen, Juden oder Zen-Gläubige

#### Spezielles Angebot für CO' MED-Leserinnen und Leser:

Die Naturklinik Michelrieth offeriert den CO' MED-Leserinnen und Lesern im Rahmen dieses Porträts einmalig exklusiv einen Nachlass von 10% auf die Unterbringungskosten, gleich welcher Kategorie ab einer Buchung von sieben Tagen.

sind, werden folglich alle mit der gleichen Achtung behandelt und erleben so – oft erstmals – diese besondere Spielart des zugewandten Christentums. Dr. Schneider berichtet mir, dass sich ein Jude, der Deutschland noch aus den Konzentrationslagern kannte, aufgrund dieser urchristlichen Philosophie mit Deutschland versöhnt hat, dass Araber und Juden in dieser spezifischen, friedfertigen Atmosphäre des HG Freundschaft geschlossen haben und dass die Besucher aus den Arabischen Ländern immer wieder betonen, dass sie in Michelrieth erlebt und erkannt haben, was es wirklich bedeutet, christlich zu leben und insofern den insbesondere in der Bush-Ära entstandenen blinden bis ohnmächtigen Hass zu relativieren lernten.

Bei all dem habe ich im Übrigen in Michelrieth niemanden gefunden, der mich auch nur eine Sekunde lang missionieren wollte, der mir nicht ohne jede Einschränkung meine eigene Lebensphilosophie gegönnt hätte. Ich habe aber auch bisher nirgendwo so viele Menschen gefunden, die wegen ihrer Überzeugung, dass die Bergpredigt aktiv gelebt werden kann, so viel selbstlose und absolut glaubwürdige liebevolle Zuwendung ausgestrahlt haben, die dem biblischen Zitat: „Dein Glaube hat dich geheilt“ eine völlig aktuelle Relevanz zuordnen konnten. Das Urchristentum nach der Ausprägung des Universellen Lebens versteht Ganzheitsheilung insofern auch als Glaubensheilung. Kein Glaube, der missionieren will, sondern der treue und tätige Hilfe leistet.

Ich persönlich bin aufgrund meiner eigenen Biografie allen religiös überhöhten Motivationen gegenüber extrem skeptisch. Die Naturklinik in Michelrieth hat mir diese Skepsis mit ihrer unaufdringlichen, aber in jeder Sekunde erlebbaren liebevollen, ehrlichen Zuwendung sofort genommen. Möge das Haus der Gesundheit, die Naturklinik in Michelrieth, immer Menschen ansprechen, die bereit sind, sich auf ein solches Experiment einzulassen.

Diese Bereitschaft könnte nämlich das ganze das Leben verändern, weil neben der physischen auch die psychische Gesundheit reformiert wird in Michelrieth, weil Sie sich dort auf den Weg zum ganzheitlichen „heil werden“ begeben. Möge die Übung gelingen!

Die Serie wird fortgesetzt. Interessenten wenden sich direkt an den Autor.



#### Anschrift der Klinik:

HG Naturklinik Michelrieth  
Löwenstraße 15  
D-97828 Marktheidenfeld-Michelrieth

Tel.: 09394 / 801-0  
Fax: 09394 / 801-310  
info@naturklinik.com  
www.naturklinik.com